

Pop-up-Planetarium Münster - Erfolgreiche Tour nach fünf Jahren beendet Mobiles Planetarium begeisterte über 46.000 Menschen in Westfalen-Lippe

Münster (IWL). Nun ist sprichwörtlich die Luft raus: Das aufblasbare mobile Planetarium des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) hat das Ende seiner Lebenszeit erreicht. Ursprünglich nur für ein Jahr geplant, war das sogenannte „Pop-up-Planetarium“ vom LWL-Museum für Naturkunde von 2021 bis 2025 mit großem Erfolg im Einsatz. Eine Reparatur ist nicht mehr möglich, daher wurde das Projekt nach fünf Jahren zum Jahresbeginn 2026 eingestellt.

„Wir bringen die Sterne zu Ihnen“ hieß das Motto des mobilen Planetariums – und das hat fünf Jahre erfolgreich geklappt. Insgesamt war das Pop-up-Planetarium an 55 Einsatzorten unterwegs, an einigen davon sogar mehrfach. Es tourte durch Städte und Gemeinden in ganz Westfalen-Lippe – vom ländlichen Raum bis in größere Städte des Ruhrgebiets. Ob Münster, Dortmund, Bochum oder kleinere Orte wie Beelen, Hopsten oder Varense: Gemeinsam war allen Stationen der Wunsch, Astronomie niedrigschwellig, wohnortnah und für möglichst viele Menschen erlebbar zu machen.

In 96 Einsätzen an 421 Einsatztagen blickten insgesamt 46.133 Besuchende unter der mobilen Kuppel in den Sternenhimmel. Das Pop-up-Planetarium brachte die Faszination des Universums direkt zu den Menschen. Dies erfolgte ohne lange Anfahrtswege und angepasst an die jeweiligen Zielgruppen. Am häufigsten wurde das mobile Planetarium von Schulen gebucht. Neben Grund- und weiterführenden Schulen im Großraum Westfalen besuchte das Team auch Förderschulen des LWL. Darüber hinaus gab es offene Angebote, etwa in Städten, bei Heimatvereinen, in den Ferien oder an Wochenenden. Auch Kita-Gruppen, Senioreneinrichtungen sowie Gäste mit besonderen Bedürfnissen, etwa mit Rollatoren, Rollstühlen oder mit Unterstützung durch Gebärdensprachdolmetschende, fanden mit dem Pop-up-Planetarium einen passenden Zugang zur Astronomie. Die Inhalte der Vorführungen wurden dabei individuell auf die Gruppen abgestimmt.

Die Vorführenden, die ursprünglich im Großplanetarium des LWL-Museums für Naturkunde in Münster tätig waren und immer noch sind, empfanden die Tour als große Bereicherung.

„Das Mobilplanetarium hat uns die Möglichkeit gegeben, interaktiver mit den Besuchenden zu agieren, als es im Großplanetarium möglich ist. Der kleine Rahmen war gerade für Grundschülerinnen und Grundschüler ein Geschenk“, berichtet Vorführerin **Antje Bondzio**. Besonders Themen wie Schwarze Löcher hätten selbst bei jüngeren Kindern zu lebhaften Diskussionen geführt.

Auch Vorführerin **Elke Oestermann** hebt die inklusiven Möglichkeiten hervor: „An diesem besonderen Lernort haben sich viele Schülerinnen und Schüler getraut, ihr Wissen zu teilen. So waren selbst einige Lehrkräfte überrascht und begeistert von dem Interesse ihrer Klassen zum Thema Astronomie. Wir konnten Lautstärke und Inhalte flexibel anpassen, und für Menschen im Rollstuhl war es möglich, die Kuppelprojektion höher zu setzen, um eine optimale Sicht zu schaffen.“

Für Vorführerin **Eva Graue** war es besonders schön, Besuchende später im Großplanetarium wiederzutreffen: „Mit dem Pop-up-Planetarium sind wir direkt zu den Menschen in die

Schulen und Gemeinden gekommen. Viele haben dabei ihre Begeisterung für die Astronomie entdeckt. Unser mobiler Sternenhimmel hat die Schüler:innen zu einer spannenden Reise durch das All aus dem Klassenzimmer geholt und es auch Familien erlaubt, die Unendlichkeit des Universums zu entdecken.“

Auch Planetariumsleiter **Dr. Tobias Jogler** bedauert das Ende des Projekts: „Wissensvermittlung ist unsere wichtigste Aufgabe. Mit dem Pop-up-Planetarium konnten wir diese auf außergewöhnliche Weise erfüllen. Es war eine wertvolle Ergänzung zu unserem Großplanetarium in Münster.“

Das Pop-up-Planetarium wurde aus Fördermitteln und durch Buchungseinnahmen finanziert. Die Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost etwa förderte 2021 das Projekt mit 80.000 Euro. Für Schüler:innen in 28 Standorten in Münster und im Kreis Warendorf war der Eintritt ins Pop-up-Planetarium dadurch kostenfrei.

Auch wenn nun die Luft entwichen ist, bleibt die Wirkung: Fünf Jahre lang hat das Pop-up-Planetarium Menschen in ganz Westfalen-Lippe für den Sternenhimmel begeistert und bei vielen die Neugier auf das Universum nachhaltig geweckt.

Astronomie Interessierte müssen jedoch nicht verzichten. Sie haben die Möglichkeit das Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde in Münster zu besuchen.

Ort: Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285, 48161 Münster